

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schwarzwälder Bote. 1845-1858 1855**

4 (26.1.1855) Nachläufer

### Württembergische Chronik.

Stuttgart, den 22. Januar. Dem Vernehmen nach hat der ständische Ausschuss in seiner am Samstag abgehaltenen Sitzung der K. Staatsregierung Bericht über den Stand der Kommissionsvorarbeiten abzulassen beschlossen. Eine Bitte um Verlängerung der Vertagung soll jedoch nicht beschloffen worden seyn, wie mehrseitig behauptet worden war, vielmehr nur der K. Staatsregierung zur Erwägung anheim gegeben worden seyn, ob nicht auf Grund des Stands der Arbeiten eine solche Verlängerung angemessen erscheine. — Die aufgelöste Justinger Zielersasse hat eine Schuldenmasse von 153,000 fl. hinterlassen, welche Schuldenlast auf die Stifter derselben repartirt wird, wodurch viele angesehene Familien an den Bettelstab kommen, lediglich weil sie sich in Geschäfte einließen, zu welchen ihnen die nöthigen Kenntnisse abgingen. Nächsten diese und ähnliche Vorfälle, wie mit der Hüttischeimer und andern Leihklassen, welche schon so viel Unheil über bisher wohlhabende Familien gebracht haben, eine Warnung seyn!

Ludwigsburg, den 17. Jan. Von einer bevorstehenden Mobilwahrung ist hier noch nichts bekannt; doch soll damit nicht gesagt seyn, daß eine kriegerische Verwicklung und etwa unvorbereitet treffen würde. Im Arsenal herrscht, wie es heißt, mit verstärkten Kräften große Thätigkeit; außerdem werden fortwährend von den verschiedenen Regimentern täglich größere Abtheilungen zum Anfertigen von Patronen commandirt. Die bundesgemäße Erhöhung des Mannschafstandes beim Militär dürfte demnächst der ständischen Genehmigung unterbreitet und wohl schon bei der heurigen Rekrutierung ausgeführt werden. Ausser einer Vermehrung der Artillerie spricht man noch von der beabsichtigten Errichtung von 16 besondern Schützencompagnieen, so daß jedem Bataillon der Infanterie eine solche zugetheilt würde. Auch der Kriegsschule soll eine nochmalige Erweiterung bevorstehen und namentlich eine besondere Menage für die Böglinge derselben errichtet werden, welche bisher, so weit sie nicht hiesigen Familien angehörten, in einem Gasthause verpflegt wurden. Darf man sich auf diese Weise bei dem Militäretat auf nicht unbedeutende neue Erzeugnisse gefaßt machen, wie sie die gegenwärtigen Verhältnisse mit sich bringen, so hört man daneben, daß auch für die Werke des Friedens, für unsere Eisenbahnen nämlich, wieder ziemlich beträchtliche Ausgaben bevorstehen. Insbesondere soll eine Erneuerung der Eisenbahnbrücke bei Cannstatt ernstlich im Plane seyn. (S. Z.)

Von der Nagold, vom 18. Januar. Der Sägmühlbesitzer und Holzhändler Leo von Dießheim macht im Nagolder Amts- und Intelligenzblatt bekannt, daß er für kaufmannsgutes, mittleres und starkes Strohholz zehn bis fünf und zwanzig Procent über den Revierpreis bezahle. Wenn man auf der einen Seite erwägt, daß die K. Forst- und Finanzbehörde den Revierpreis erst festsetzt, nachdem die Marktverhältnisse genau und sorgfältig eruiert und in Berücksichtigung genommen worden sind, und auf der andern annehmen muß, Herr Leo mache sein Offert nicht ins Blaue hinein, so steht ein merkliches Steigen der Langholzpreise in sicherer Aussicht, was wir dem Staat sowohl, als den Corporationen und Privaten recht von Herzen wünschen und gönnen. (D. B.)

### Gespräche des Schwarzwälder Boten mit einigen Bayern.

Erster Abend.

Schwarzwälder Bote: „Draußen ist eine Ruh siegig geworden!“ Wer diese Worte plötzlich mit rechter Aufmerksamkeit ausruft, dem entgeht selten das Vergnügen, einen oder den anderen Kopf aus dem Fenster stecken zu sehen. So hat es denn auch nicht an Leuten gefehlt, welche die aus Wien erschallende Nachricht, Rußland habe den dargebotenen Frieden angenommen, die orientalische Frage sei gelöst! gläubig hinnahmen, ehe sie Zeit hatten, sich zu besinnen, ob ein solcher Friede denn auch möglich sei. Ich will zwar Niemanden die Friedenshoffnungen verkümmern, welche sich an die von allen Seiten eingelaufenen Nachrichten über die am vorigen Abend ziemlich ausführlich von mir zur Sprache gebrachten vier Garantiepunkte angeknüpft haben; allein Alles, was gegenwärtig in Frankreich, England, Oesterreich und selbst in Rußland vorgeht, bedeutet das Gegentheil von Frieden. Der Kampf in der Krim droht in größerem Maßstabe aufzulodern als je bisher und an der Donau drohen neue Konflikte, neue Verwickelungen. Wenn man den neuesten telegraphischen Nachrichten trauen darf, so wären die Russen über die Donau gegangen und nach Zurückdrängung der ohnehin geschwächten Türken in der

Dobrudscha vorgerückt. Wenn sich diese Nachricht bestätigt, so hat Rußland für seine Angriffsoperationen gegen Darna einen recht günstigen Zeitpunkt gewählt. Durch den Abmarsch Omer Paschas mit seiner tapferen Armee nach der Krim ist das ganze türkische Reich wehrlos den vorrückenden Russen bloßgestellt. Denn der zurückgebliebene, schlechtverpflegte und durch unbegreifliche Sorglosigkeit der türkischen Regierung fast ganz vernachlässigte Rest einer stegreicher Truppen könnte nirgends dem vordringenden, durch frische Sätze ergänzten und ermutigten Feinde einen ernstlichen Widerstand leisten. Auch würden die in Wien begonnenen Unterhandlungen Rußland keineswegs daran hindern können, da weder von Seite der Westmächte, noch von Seiten Rußlands für den Beginn der Unterhandlungen ein Einhalten kriegerischer Operationen zur Pflicht gemacht wurde, wie die die Vorgänge in der Krim und die Ansprüche Napoleons an die Garben am besten beweisen. Der gestrige württembergische Staats-Anzeiger brachte zwar die telegraphische Nachricht, daß die Russen die Dobrudscha wieder geräumt haben, nachdem die Türken geschlagen waren. Die nächsten Tage werden uns Gewisheit verschaffen, wie es sich mit diesen Nachrichten verhält. Bestätigen sie sich, so halte ich sie für sehr wichtig, denn durch den Vertrag Oesterreichs mit der Türkei hat das erstere die Verpflichtung übernommen, das türkische Reich vor dem Einbruch der Russen zu schützen, um so mehr, als es seine eigenen Interessen an der Donau gleichzeitig zu schonen hat. Wird aber Oesterreich sich dem Vordringen Rußlands aktiv entgegenstellen, so tritt der durch einen Abgang zum Aprilvertrag vorhergesehene Fall ein, und Preußen und der deutsche Bund sind sodann genöthigt, Oesterreich zu decken und die Zusammenziehung seiner Streitkräfte an der untern Donau zu ermöglichen.

Jörgle: Dann würde auch wiar in da Krieg 'neizoga?

Schw. Bote: Wenn die Russen vorrücken allerdings; allein es ist sehr unwahrscheinlich, daß Rußland den gegenwärtigen Augenblick für geeignet hält, Oesterreich zu einem aktiven Vorgehen und auch Preußen zu einer schließlichen Entscheidung zu zwingen, ausgenommen, es hätte die Gewisheit, daß sich Preußen im letzten Augenblicke an dasselbe anschließen werde, was ich ebenfalls sehr bezweifle. In diesem Falle müßte Rußland entschlossen seyn, und die Kraft in sich fühlen, den Kampf mit ganz Europa aufzunehmen und denselben auf den feindlichen Boden selbst zu verpflanzen, was ebenfalls sehr unwahrscheinlich ist. Die Ausklärung dieses sehr wichtigen Ereignisses wird nicht lange auf sich warten lassen.

Steyple: Hoffentlich werda wiar aus am Spiel bleiba?

Schw. Bote: Dieß wäre sehr zu wünschen, denn der Krieg kostet nicht nur Tausende von Menschenleben, sondern richtet auch den Wohlstand von ebenso vielen Familien zu Grunde. So soll zum Beispiel im Königreich Polen, obgleich es jährlich nicht weniger als 9 Millionen SilberRubel in den russischen Staatsschatz bezahlt, eine sechsfache Erhöhung der Grundsteuer ausgefrieben werden.

Frieder: Des könnta wiar no brauchn! Wo neahme und net flehla?

Schw. Bote: Es heißt, wenn diese Steuer eingezogen werde, daß viele Grundbesitzer in Polen in ihren Vermögensverhältnissen total zu Grunde gerichtet würden.

Michel: Des goht mer kalt da Buckel 'auf!

Schw. Bote: Mancher ließe sich den Ruin seines Vermögens gerne gefallen, wenn nur seine ausgehobenen Söhne wieder zurückkehren würden. Wir haben aber bis jetzt noch keinen Grund, die gegenwärtige Kriegsverwickelung, sofern sie uns betrifft, so gar schwarz anzusehen. Ihr werdet in der letzten Nummer meines Blattes gelesen haben, daß das Königreich Serbien mit den Westmächten ein Bündnis abgeschlossen hat und daß auch Spanien, wenngleich fast ungläublich, diesem Beispiele folgen werde; ebenso heißt es, daß auch Schweden und Dänemark auf dem Punkte stehen, Verbindlichkeiten einzugehen, im kommenden Frühjahr den Ostsee-Feldzug mitzumachen. Unter solchen Umständen muß Rußland zu der Ueberzeugung gelangen, daß es beinahe ganz Europa zum Gegner erhält, und es wird sofort nachgeben müssen, um die Ansprüche der Westmächte nicht noch mehr zu steigern. Schon spricht man davon, daß die Westmächte, sobald Sebastopol gefallen, nicht nur auf den bekannten vier Garantiepunkten in ihrem vollsten Umfange beharren, sondern auch mit einer Geldentschädigungsforderung herauszutreten werden. Sie sollen ganz bescheiden sich mit dem Summen von einer Milliarden SilberRubel begnügen!

### Blumenlese aus humoristischen Blättern.

Stoßseufzer vor Sebastopol.

Die Männer des alten Bundes sprachen einst:  
„Lasset uns Hütten bauen, hier ist gut wohnen!“  
Die Männer des neuen Bundes sagen dagegen:  
„Lasset uns Hütten bauen, hier ist schlecht wohnen!“

§§. Die Türken beklagen sich über den frostigen Empfang, bei ihrer Ankunft auf taurischem Boden. — Wie können sie einen warmen Empfang erwarten, da das Thermometer im Lager der Verbündeten so tief unter Null steht.

§§. In englischen Blättern macht Sir Francis Read, der bekannte Novellist und Reisende, der Regierung den Vorschlag, anstatt der Eisenbahn von Balaklava nach dem Lager eine Holzstraße zu bauen. Alle diejenigen, welche die Terrainverhältnisse besser kennen, sind der Meinung, daß man sich dort schon lange auf dem Holzwege befände.

§§. Die Engländer und Franzosen ziehen fort und fort Parallelen vor Sebastopol, die sich aber sehr in die Länge ziehen. Dagegen zieht die Times Parallelen zwischen den Engländern und Franzosen, bei denen Lord Raglan immer den Kürzern zieht.

§§. Man klagt in der Krim über großen Holzmangel. Wahrscheinlich ist damit das Holz gemeint, aus welchem Napo-

leon I., wie er zu sagen pflegte, tüchtige Marschälle schnitt.

§§. Holz soll denen da fehlen? — Ich dünkte, Holze könnten die Verbündeten ganz leicht von die Russen beziehen, wenn ihnen darum so sehr zu thun ist. Ein Neutraler.

§§. Brief eines Schnapsbruders in der Krim.  
Mon bähr et ma mähre!  
Ich grüße euch recht sehr!

Schinken, Schnaps und Cholera sind dankend erhalten; letztere habe ich an einen angehenden Diarrhöeiker verkömmt, und mir noch einmal Schnaps dafür gekauft. Schnaps, liebe Mutter, ist die beste und wärmste Leibdecke, weil sie inwendig umgebunden wird. Den hohen Begriff des geistigen Getränkes, was man in der Philosophie die Spirituosen nennt, lernt man nirgend so schätzen, als im gerechten Kriege. Wir sind in einem solchen Humor, daß der Teufel nicht den Muth hat, einen von uns zu holen. Bei solcher Stimmung, meinen die höheren Offizierden der Armee, könnte der Sturm unternommen werden. — Hurrah! — In meinen Pantalons sind schon einige Beschen offen und meine Ellenbogen sind bis zur letzten Parallele vorgeückt; aber das thut nichts. Nieder mit der Toilette, es lebe der alleinige Schnaps!

Es umarmt euch im Geiße seiner Flasche  
Euer abgelagerter  
Schnapsbruder.

### Ämtliche und Privatbekanntmachungen.

#### Hüttenwert Lauchertthal bei Sigmaringen. Wirthschafts- und Güter-Verpachtung.

Höherem Auftrage gemäß soll die gnädigster Herrschaft angehörige Wirthschaft zum Eisenhammer, womit eine Metzgerei, Bäckerei und Handelsgerichte verbunden ist, nebst Scheuer, den nöthigen Stallungen und Kellern, sodann 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen 5,7 Ruthen Ackerfeld, Wiesen u. Gärten, vom 1. März 1855 an auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Die Pachtobjekte, sowie die Pachtbedingungen, welche letztere in hiesiger Hüttenamtskanzlei aufgelegt sind, können täglich eingesehen werden. Befähigte Pacht Liebhaber werden hiemit eingeladen, unter Vorlage ämtlich legalisirter Vermögens-, Leumunds- und Befähigungszeugnisse bei der am Dienstag den 23. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr,

dabier stattfindenden Verhandlung sich einzufinden und ihre Offerte abzugeben. Lauchertthal, den 12. Jan. 1855. Fürstlich Hohenzollernsche Hüttenverwaltung. Edele.

#### 2 B e t r a. Gläubiger Aufruf.

Das hiesige Waisengericht ist mit der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des verstorbenen Joseph Schäfer, des Siprians, von hier beauftragt, und ist hiezu Tagfahrt auf

Mittwoch den 28. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt. Es werden nun alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine rechtliche Forderung an denselben zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche und etwaigen Vorzugsrechte an benanntem Tage schriftlich oder mündlich geltend zu machen und sich über einen Borg- und Nachlassvergleich zu erklären, da voraussichtlich nicht alle Gläubiger befriedigt werden. Von den nicht liquidirenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie auf ihre Ansprüche aus der Nachlassmasse verzichten. Den 13. Jan. 1854.

Das Waisengericht. Bürgermeister Schäfer.

#### 1 Rosenfeld. Harznutzung Verleihung.

Die Stadtgemeinde bringt am

Freitag den 2. Februar 1855, Vormittags 10 Uhr,

die Harznutzung in dem ungefähr 500 Morgen haltenden Wald Kienberg auf 3 Jahre in Verpachtung. Auswärtige Liebhaber wollen sich hiezu auf hiesigem Rathhause einfinden. Namens des Gemeinderaths: Stadtschultheiß Ripp.

#### 1 Nordstetten, Oberamts Horb. Schafweide Verleihung.

Nachdem die hiesige Schafweide-Verpachtung auf 1 oder 3 Jahre am 27. Dez. 1854 die Genehmigung nicht erhalten hatte, so wird die Weide, auf welcher im Vorfrommer 125 und nach der Ernte 220 Stücke aufzuschlagen sind, am

Montag den 5. Februar d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letzten Mal unter den bereits bekannt gemachten günstigen Bedingungen für den Pächter in Ausschreib gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 12. Jan. 1855.

Für den Gemeinderath: Schultheißenamt.

#### 1 Wiesenstetten, Oberamts Horb. Schafweide Verleihung.

Da die hiesige Schafweidepachtzeit am 26. Dez. 1854 abgelaufen ist, so wird die

Weide, welche 150 Stücke ernährt, am Donnerstag den 1. Februar d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf 1 oder 3 Jahre auf dem hiesigen Rathhause verpachtet, wozu man die Pacht Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß auswärtige Pächter sich mit ämtlichen, beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Die Pachtbedingungen, welche ganz günstig für den Pächter sind, werden bei der Verhandlung bekannt gemacht werden. Den 15. Jan. 1855.

Für den Gemeinderath: Schultheißenamt. Schenk.

#### 1 Stuttgart. Rind- u. Schweinschmalz zum Verspeisen,

in Kübeln von <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, <sup>1</sup>/<sub>4</sub>, <sup>3</sup>/<sub>4</sub> u. 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> hat stets zu den billigsten Preisen auf Lager O. Kaiser junior, Schulstraße Nro. 1.

#### Schloß Feldorf, Oberamts Horb. 1 Früchte Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft unter der Hand  
100 Scheffel Dinkel,  
50 Scheffel Gerste,  
20 Scheffel Ackerbohnen u.  
30 Scheffel Weizen von  
ausgezeichneter Beschaffenheit.  
Liebhaber können sich täglich wenden an  
Den 20. Jan. 1855. Maurer, Dekonom.

#### 2 W i n z e l n. Haus- und Güter Verkauf.

Aus der Santmasse des Severin Haas, Schreiners dahier, wird am Freitag den 9. Februar d. J., Mittags 2 Uhr, nachstehende Liegenschaft im öffentlichen Ausschreib auf hiesigem Rathhause verkauft: Gebäude:

<sup>3</sup>/<sub>4</sub> an einer 2stöckigen Behausung, mit der Hälfte Scheuer, Kellerhaus und Hofraum unter einem Schindels- und Strohgebäck an der Bruckgasse; ohne Backofen, ohne Keller; mit Brannenanteil hinterm Haus.  
1 Wagenremise beim Haus.  
1 Schweinsstall im Hofraum.

Güter:  
<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen 69 Ruth. willkürlich gebauter Acker beim Bihbäumle.  
<sup>3</sup>/<sub>8</sub> M. 45,8 R. desgl. im Weiler.  
<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 7,6 R. Acker in Thannäckern.  
<sup>2</sup>/<sub>8</sub> M. 39,9 R. Acker im Untertal.  
Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen. Den 7. Jan. 1855. Schultheißenamt. Haas, A. B.

#### 1 Schramberg. Erledigte Waldschützenstelle.

Die durch Todesfall in Erledigung gekommene Waldschützenstelle für den Lauterbacher Huthdistrikt mit dem Siege auf dem Schloßhof soll bis 1. März d. J. wieder besetzt werden. Der Gehalt beträgt 150 fl. Geld, 3 Klafter Holz und 200 Reichswellen. Je nach Umständen wird, wie bisher, ein Pachtgüthen von etwa 6 Morgen Feld dazu gegeben werden. Nur ganz gut präparirte, zuverlässige und körperlich kräftige Bewerber können Berücksichtigung finden. Den 17. Jan. 1855.

Gräf. v. Bissingen'sches Rentamt. A m o s.

#### Schiltach. Ein Bernerwägel

mit Berdeck ist um billigen Preis zu kaufen bei Philipp Wolber, alt Müller.

**Holzarten und Sortimente**

in dem Kreis

Alpirsbach. Leibringen. Oberndorf. Sternesk. Sulz. Thumlingen.

**I. Stammholz.**

Preis per 1 Cubicfuß ohne Rinde, mit Rinde 1/2 fr. per Cubicfuß weniger } inclus. Macherlohns.

Eichen	14	14	14	14	14	14	14	14	14
Roth- und Hainbuchen	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Eichen, Ulmen und Ahorn	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Birken und Erlen	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Linden	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Aspen und Weiden	5	5	5	5	5	5	5	5	5

a) Langholz:

1. Classe Holländerholz und alles Langholz bei 60' immer 11" stark und wenn länger am Ablass noch 10" haltend	9	9 1/2	9	9 1/2	9	9 1/2	9	9 1/2	9
2. Classe 60' und mehr lang, bei 60' mindestens 8" stark	7	7 1/2	7	7 1/2	7	7 1/2	7	7 1/2	7
3. Classe 50' und mehr lang, bei 50' mindestens 7" stark	5	5	5	5	5	5	5	5	5
4. Classe von 20' an lang, am Ablass mindestens noch 5" stark	5	4	5	4	5	4	5	4	5

b) Klotzholz:

1. Classe von 14" m. D. und mehr	7	7	7	7	7	7	7	7	7
2. Classe unter 14" m. D.	6	6	6	6	6	6	6	6	6

**II. Kleinholz:**

Stangen und Stäbe bis zur Floszwiebe ausschließlich.

Preis für je 10 Fuß Länge der Stangen inclus. Macherlohns.

Hartes Laubholz u. Birken. } unterer Durchmesser	8	8	8	8	8	8	8	8	8
5 - 7"	4	4	4	4	4	4	4	4	4
2 - 5"	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1 - 2"	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
unter 1"	1/4	1/4	1/4	1/4	1/4	1/4	1/4	1/4	1/4
Weiches Laubholz und Nadelholz. } unterer Durchmesser	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5 - 7"	2	2	2	2	2	2	2	2	2
2 - 5"	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1 - 2"	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
unter 1"	1/4	1/4	1/4	1/4	1/4	1/4	1/4	1/4	1/4
Hopfenstangen. } 2-4" unten stark per 100 Stück.	30	30	30	30	30	30	30	30	30
15 - 25' lang	6	6	6	6	6	6	6	6	6
26 - 30' "	8	8	8	8	8	8	8	8	8
31 - 35' "	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Flechtgersten und große Floszwieden	50	50	50	50	50	50	50	50	50
mittlere Floszwieden	48	48	48	48	48	48	48	48	48
Fleine Floszwieden, Bohnen- und Rebstecken } per 100 Stück	24	24	24	24	24	24	24	24	24
Erntewieden	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Christbäumchen per 1 Stück exclus. Macherlohns	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Reisack zu Faschinen } 1 Welle 4' lang, 1' dick, exclus. Macherlohns	4	4	4	4	4	4	4	4	4
zum Besen	3	3	3	3	3	3	3	3	3
zum Decken	2	2	2	2	2	2	2	2	2

**III. Kastenholz etc.**

Preis per 1 Kasten inclus. Macherlohns.

Eichen } Scheiter	2	48	4	6	2	48	5	48	2	48
Prügel	1	56	2	3	1	56	4	1	1	36
Buchen, } Scheiter	3	12	4	6	7	50	6	6	6	36
Eichen, Ahorn, } gewöhnliche Prügel	2	12	1	4	12	6	50	4	1	24
Ulmen. } Reisackprügel	1	18	—	—	—	48	1	48	1	24
Nadelholz. } Spalter	5	24	7	12	7	12	7	12	7	24
Scheiter	2	12	4	4	12	5	24	4	24	12
gewöhnliche Prügel	1	48	2	5	12	2	36	5	18	2
Reisackprügel	1	—	1	18	1	48	—	1	18	1
Tannen- und Fichtenrinde	1	24	1	48	1	12	1	50	1	56
Birken, Erlen. } Scheiter	2	12	5	12	2	24	5	12	2	24
Prügel	1	24	2	3	12	1	24	2	12	1
Linden, Aspen } Scheiter	2	—	2	48	2	—	2	48	2	—
und Weiden. } Prügel	1	12	1	24	1	12	1	12	1	12
Stockholz hartes } exclus. Macherlohns	—	32	—	32	—	32	—	32	—	32
weiches	—	16	—	16	—	16	—	16	—	16

**IV. Reisack.**

Preis per 100 Wellen inclus. Macherlohns.

buchenes	2	—	2	24	5	12	—	5	50	2	—
eichenes	1	12	1	12	2	—	—	1	12	1	12
birkenes, erlenes	—	—	1	12	2	—	—	1	12	1	12
aspenes, lindenes, weidenes	—	—	1	—	1	6	—	1	6	1	—
Nadelholz	1	6	1	12	1	12	1	12	1	12	12
Duzreisack	1	—	1	—	1	4	1	—	4	1	4
Dorn exclus. Macherlohns	—	12	—	16	—	16	—	12	—	16	12

**V. GerberRinden.**

Preis per 1 Kasten exclus. Macherlohns.

Eichene grobe	2	48	4	6	2	48	5	48	2	48
Glanzrinde	3	50	5	7	3	50	7	18	5	50
Fichtene	2	12	4	4	3	24	4	24	3	24

Sulz a. R., den 14. Januar 1855.

R. Forstamt. W. B. &hardt.

**2 Filial Reichenbächle,**  
Gemeinde Röhrenbach,  
Gerichtsbezirk Oberndorf.  
**Hofgutsverkauf Widerruf.**  
Der in Nummer 5 und 11 auf den 29. Januar, Vormittags 9 Uhr, ausgeschriebene Verkauf des Hofguts im Reichenbächle findet wegen erhobener Einsprache etc. nicht statt.  
Waisengericht.  
Den 20. Jan. 1855. Schuttheiß Franz.

**3 Heidenheim an der Brenz.**  
**Bekanntmachung.**

Die Gemeinde hier wurde neben den bisherigen zwei Schafmärkten je am 29. Juli und 22. September zu einem dritten Schafmarkt je am 28. Oktober jährlich abzuhalten höhern Orts ermächtigt. Dies wird unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß neben genannten beiden Märkten der dritte Schafmarkt heuer erstmals an obgenanntem Tag abgehalten und die bisherigen Standgebühren — 1 Kreuzer von verkaufter Schafwaare — eingezogen werden, auch der Schafmarktplatz gut gelegen, und die Requiristen hierzu nie mangeln. Den 18. Jan. 1855.  
Stadtgemeinderath.

**Schramberg.**  
**Gläubiger Aufruf.**  
Wer an den verstorbenen Fabrikarbeiter Heinrich Winter dahier eine Forderung zu machen — und solche noch nicht angemeldet hat, wird aufgefordert, solche bei Vermeidung der — aus der Unterlassung etwa entstehenden Nachtheile längstens innerhalb 15 Tagen einzureichen.  
Den 17. Jan. 1855. Waisengericht.  
Vorstand A. M. v. S.

**Wichtige Anzeige für Bruchleidende!**  
Das berühmte Plaster, welches in möglichst kurzer Zeit die veralteten Brüche heilt, ist, um das ächte meinige zu erhalten, einzig zu beziehen bei J. Kaspar Menet, pr. Brucharzt im Gasthof zum Rößle in Bülhel (St. Appenzell A. R. in der Schweiz.)  
Empfingen.

**Fabrikversteigerung.**  
Am Montag den 29. d. M. wird in der Sonne dahier sämmtliche zu dieser Wirthschaft gehörige Fabrik, als: Betten, Schreinwerk, Glas- und Porzellan-, Fass- und Bandgeschirre etc. im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu einladet  
Kronenwirth Wegemann von Reinfriedhausen.

**Altshausen, Oberamts Saulgau.**  
**Hopfen Offert.**  
Unterzeichneter hat noch 4 Centner 1854ger ganz helle gute Lagerbierhopfen zu verkaufen.  
Jakob Greisinger.

**Stuttgart.**  
**Interessante billige Bücher.**  
Durch Ankauf der Reste der Auflagen sind wir in den Stand gesetzt, folgende Werke zu beigesetzten Preisen abzulassen:  
Sendschreiben geprüfter Christen an Hofrath Jung-Stilling. Aus dessen Nachlasse gesammelt und geordnet für seine Freunde. 8. Carlruhe 1833. (252 Seiten.) 48 kr.  
P. J. de Söns, Belehrende Geschichte der Lehren und Meinungen vom tausendjährigen Reiche, nebst den merkwürdigsten dahin gehörigen Ereignissen, mit wichtigen Prophezeiungen. 3 Theile, mit vielen höchst interessanten Kupfern. 8. Leipzig. 18. 12 kr.  
Antiquariat von J. Scheible.

**Gärtner Gesuch.**  
Ein solider, fleißiger, junger Gärtner, welcher in der Obstbaumzucht und im Gemüsebau ganz gut erfahren ist, findet sogleich eine Stelle. Auf portofreie Einsendung von Zeugnissen ertheilt nähere Auskunft J. B. M. v. d. Haigerloch.

**Oberndorf.**  
Ein gut erhaltenes Gottaviges Forteplano — von Lipp in Stuttgart — ist billig zu verkaufen. Dasselbe hat einen starken, kräftigen Ton. Nähere Auskunft ertheilt Lehrer Eytb.

- Schuldenliquidationen.**  
In den nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, nämlich in der Gantsache
- 1) des † alt Michael Fischer, gewes. Schuhmachers von Meßstetten, D. A. Balingen, am  
Dienstag den 30. Jan. d. J.,  
Morgens 8 1/2 Uhr;
  - 2) des Joh. Matth. Schenker, Knechts von Meßstetten, D. A. Balingen, am  
Dienstag den 30. Jan. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr;  
liquidirt wird in Mössingen.
  - 3) des Gottlieb Beck, Tagelöhners von Winterlingen, D. A. Balingen, am  
Montag den 29. Jan. d. J.,  
Morgens 9 Uhr;
  - 4) des Johannes Baigle, Schäfers von Winterlingen, D. A. Balingen, am  
Montag den 29. Jan. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr;
  - 5) des † Matthäus Baumann, Kuhhirten und Wittwers von Winterlingen, Oberamts Balingen, am  
Dienstag den 30. Jan. d. J.,  
Morgens 9 Uhr;
  - 6) des Johannes Raier, Schuhmachers, vulgo Besle, von Winterlingen, Oberamts Balingen, am  
Dienstag den 30. Jan. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr;
  - 7) des Severin Haas, Schreiners in Binzeln, Oberamts Oberndorf, am  
Samstag den 10. Februar d. J.;
  - 8) des Hubert Kreuzberger, Webers in Bessendorf, D. A. Oberndorf, am  
Samstag den 3. Februar d. J.;
  - 9) des David Heinrich Ankele, Tagelöhners in Deschingen, D. A. Rottenburg, am  
Montag den 29. Jan. d. J.,  
Morgens 8 Uhr;
  - 10) des Johannes Blaiet, Schmieds in Thalheim, D. A. Rottenburg, am  
Mittwoch den 31. Jan. d. J.,  
Morgens 8 Uhr;
  - 11) des Johann Jakob Pfau, Bauers in Dornhan, D. A. Sulz, am  
Donnerstag den 1. Febr. d. J.,  
Morgens 9 Uhr;
  - 12) des Faver Eberhardt, Steinhauers, und seiner Ehefrau Kumerane, geb. Stehle, in Binsdorf, D. A. Sulz, am  
Montag den 5. Febr. d. J.,  
Morgens 9 Uhr;
  - 13) des † alt Johannes Nagel, gew. Webers und Gemeinderaths zu Marschallenzimmern, D. A. Sulz, am  
Donnerstag den 8. Febr. d. J.,  
Morgens 9 Uhr.

**Fruchtpreise.**  
Reutlingen, den 13. Januar.  
Mischling . . . 1fl. 44kr. 1fl. 42kr. 1fl. 35kr.  
Kernen . . . 2fl. 40kr. 2fl. 31kr. 2fl. 15kr.  
Roggen . . . 1fl. 31kr. 1fl. 29kr. 1fl. 25kr.  
Gerste . . . 1fl. 29kr. 1fl. 27kr. 1fl. 25kr.  
Ackerbohnen . . 1fl. 53kr. 1fl. 50kr. 1fl. 46kr.

Haber	—fl. 50kr.	—fl. 48kr.	—fl. 47kr.
<b>Gammertingen</b> , den 19. Jan.			
Beesen	1fl. 3kr.	1fl. 2kr.	—fl. 59kr.
Kernen	2fl. 35kr.	2fl. 32kr.	—fl. —kr.
Gerste	—fl. —kr.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.
Roggen	—fl. —kr.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.
Haber	—fl. 49kr.	—fl. 47kr.	—fl. 44kr.
Linse	—fl. —kr.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.
Bohnen	—fl. —kr.	1fl. 48kr.	—fl. —kr.
<b>Rottweil</b> , den 20. Jan.			
Kernen	2fl. 52kr.	2fl. 50kr.	2fl. 46kr.
Roggen	2fl. 12kr.	—fl. —kr.	2fl. —kr.
Gerste	1fl. 38kr.	—fl. —kr.	1fl. 30kr.
Dinkel	1fl. 7kr.	1fl. 4kr.	1fl. 2kr.
Haber	—fl. 53kr.	—fl. 51kr.	—fl. 46kr.
Bohnen	2fl. —kr.	1fl. 56kr.	1fl. 46kr.
Erbisen	2fl. —kr.	1fl. 56kr.	1fl. 46kr.
Mischfrucht	1fl. 45kr.	1fl. 40kr.	1fl. 32kr.
<b>Balingen</b> , den 13. Januar.			
Kernen, neuer	—fl. —kr.	2fl. 52kr.	—fl. —kr.
Roggen	—fl. —kr.	2fl. —kr.	—fl. —kr.
Gerste	—fl. —kr.	1fl. 40kr.	—fl. —kr.
Bohnen	—fl. —kr.	2fl. —kr.	—fl. —kr.
Erbisen	—fl. —kr.	2fl. 48kr.	—fl. —kr.
Mischfrucht	—fl. —kr.	1fl. 45kr.	—fl. —kr.
Dinkel	—fl. —kr.	1fl. 6kr.	—fl. —kr.
Haber	—fl. —kr.	1fl. 48kr.	—fl. —kr.
<b>Urach</b> , den 13. Januar.			
Dinkel	1fl. 2kr.	1fl. 1kr.	1fl. —kr.
Haber	—fl. 50kr.	—fl. 49kr.	—fl. 48kr.
Gerste	1fl. 30kr.	1fl. 27kr.	1fl. 24kr.
Roggen	1fl. 36kr.	1fl. 28kr.	1fl. 20kr.
Kernen	2fl. 36kr.	2fl. 35kr.	2fl. 34kr.
Mischling	1fl. 42kr.	1fl. 41kr.	1fl. 40kr.
<b>Hall</b> , den 15. Januar.			
Kernen	2fl. 42kr.	2fl. 33kr.	2fl. 22kr.
Roggen	—fl. —kr.	1fl. 56kr.	—fl. —kr.
Gerste	—fl. —kr.	1fl. 32kr.	—fl. —kr.
Haber	—fl. —kr.	—fl. 45kr.	—fl. —kr.
<b>Freudenstadt</b> , den 13. Jan.			
Kernen	2fl. 57kr.	2fl. 50kr.	2fl. 45kr.
Gerste	—fl. —kr.	1fl. 43kr.	—fl. —kr.
Haber	—fl. —kr.	—fl. 56kr.	—fl. —kr.
<b>Deschingen</b> , den 17. Jan.			
Dinkel	1fl. 11kr.	1fl. 8kr.	1fl. 4kr.
Haber	—fl. 51kr.	—fl. 50kr.	—fl. 49kr.
<b>Oberndorf</b> , den 19. Januar.			
Waizen	2fl. 56kr.	2fl. 52kr.	—fl. —kr.
Kernen	2fl. 54kr.	2fl. 50kr.	2fl. 42kr.
Mischfrucht	1fl. 48kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Haber	—fl. 54kr.	—fl. 48kr.	—fl. 44kr.
<b>Tuttlingen</b> , den 15. Januar.			
Kernen	2fl. 58kr.	2fl. 47kr.	2fl. 7kr.
Bohnen	2fl. 2kr.	1fl. 58kr.	1fl. 51kr.
Mischfrucht	1fl. 45kr.	1fl. 36kr.	1fl. 26kr.
Dinkel	1fl. 2kr.	1fl. 1kr.	1fl. —kr.
Gerste	1fl. 39kr.	1fl. 36kr.	1fl. 28kr.
Haber	—fl. 56kr.	—fl. 55kr.	—fl. 49kr.
<b>Riedlingen</b> , den 15. Januar.			
Korn	5fl. —kr.	2fl. 50kr.	2fl. 41kr.
Roggen	2fl. —kr.	1fl. 48kr.	1fl. 30kr.
Gerste	1fl. 35kr.	1fl. 28kr.	1fl. 22kr.
Haber	—fl. 52kr.	—fl. 47kr.	—fl. 43kr.
Erbisen	2fl. 54kr.	2fl. 27kr.	2fl. —kr.
<b>Sulz</b> , den 20. Januar.			
Waizen	2fl. 58kr.	—fl. —kr.	2fl. 41kr.
Kernen	2fl. 44kr.	—fl. —kr.	2fl. 41kr.
Roggen	2fl. 16kr.	—fl. —kr.	2fl. —kr.
Gerste	1fl. 40kr.	—fl. —kr.	1fl. 37kr.
Bohnen	2fl. 12kr.	—fl. —kr.	2fl. 6kr.
Haber	—fl. 48kr.	—fl. —kr.	—fl. 44kr.
<b>Alpirsbach</b> , den 20. Januar.			
Kernen	2fl. 54kr.	2fl. 50kr.	2fl. 48kr.
Waizen	5fl. 9kr.	5fl. 6kr.	5fl. 1kr.
Gerste	1fl. 48kr.	1fl. 47kr.	1fl. 46kr.
Mischfrucht	—fl. —kr.	1fl. 48kr.	1fl. 46kr.
<b>Tübingen</b> , den 19. Januar.			
Dinkel	—fl. —kr.	1fl. 8kr.	—fl. —kr.
Gerste	—fl. —kr.	1fl. 36kr.	—fl. —kr.
Haber	—fl. —kr.	—fl. 51kr.	—fl. —kr.
<b>Ulm</b> , den 20. Januar.			
Kernen	2fl. 56kr.	2fl. 51kr.	2fl. 44kr.
Roggen	—fl. —kr.	2fl. 12kr.	—fl. —kr.
Gerste	—fl. —kr.	1fl. 32kr.	—fl. —kr.
Haber	—fl. —kr.	—fl. 51kr.	—fl. —kr.